



Störche über einer afrikanischen Stadt  
Gemälde von Norbertine von Breßlern-Roth

Der so viel besprochene Hauptmann Wellart hatte seinen ehrenwerten Golfgenossen hinter die Deckung eines Maulbeerbaumes gezogen und redete eifrig auf ihn ein. Der kleine Dicke wehrte sich verzweifelt:

„Nein, Trev, das kann ich nicht, das Krieg ich nicht fertig. Ich muß bestimmt niesen oder ich Krieg einen Krampf oder sonst irgend etwas.“

„Du mußt es tun, Maus. Verdammte noch einmal, bis jetzt hab ich alle Arbeit geleistet, jetzt hast du deinen Teil durchzuführen. In ihrer Garderobe steht ein herrlicher Wandschirm in der Ecke, und da, wo die Scharniere sitzen, kannst du bequem durchschauen. Gestern nach der Nachmittags-Vorstellung habe ich in dem Zimmer mit ihr Tee

getrunken, hab' allerdings nichts rausfinden können. Sicher ist, daß die Garderobe nur verschlossen ist, wenn das Halsband sich darin befindet. Gestern nach dem zweiten Akt habe ich gesehen, wie sie ganz einfach die Tür aufmachte und hineinging. Morgen, während der Nachmittags-Vorstellung, kannst du im zweiten Akt bequem hineinschlüpfen. Das Herauskommen ist allerdings schwerer. Du mußt entweder bis zum Dunkelwerden warten und aus dem Fenster klettern oder aber bis zum zweiten Akt der Abend-Vorstellung im Zimmer bleiben. Wenn du nicht zum Essen kommst, werde ich schon irgendeine Ausrede für dich finden . . .

Wenn du dann herausgefunden hast, wo der Case mit dem Halsband steht, werde ich morgen abend sofort nach